MoVe

Mobile Vernetzungsstelle (MoVe)

zur Förderung der Nachhaltigkeitsvernetzung

an der Hochschule Bochum

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 3
2. Ausgangssituation 4
3. Ziele 5
4. Zielgruppe und gewünschte User Experience 6
5. Anforderungen an die MoVe 8
5.1. Technische Ausstattung 8
5.2. Möbelausstattung 9
5.3. Sicherheits- und Manövrieranforderungen 9
5.4. Anforderungen an Aussehen 10
6. Räumlichkeiten 11
7. Personal, Partner und Kooperationen 12
7.1. Personal 12
7.2. Partner 12
7.3. Kooperationen 13
Anhang I

1. Einleitung

Ausgangspunkt der Mobilen Vernetzungsstelle (MoVe) ist die Nachhaltigkeitsstrategie der Hochschule Bochum (HSBO) und ein Impetus aus dem Dezernat für akademisches Qualitätsmanagement und Hochschulentwicklung (Thorsten Bordan). Mit der Ausgestaltung des MoVe-Konzepts soll aktiv zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsvision der HSBO beigetragen werden:

> Als lernende Organisation streben wir danach, unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten zu festigen und kontinuierlich zu verbessern […]. Die Hochschule Bochum agiert als Gestalterin für die Nachhaltige Entwicklung an ihren Standorten, im Ruhrgebiet und über seine Grenzen hinaus (Nachhaltigkeitsstrategie 2021-2025, S. 17).

Die Ziele der Hochschule Bochum für den Bereich Lehre, Studium & Weiterbildung sind – gemäß der Ergebnisse des Stakeholder Workshops im Juni 2022 – die Verankerung der Nachhaltigkeit in Veranstaltungen und das Vermitteln eines Grundverständnisses an jeden Hochschulangehörigen. Die Mobile Vernetzungsstelle greift genau diesen Punkt auf: durch das Initiieren und Bewerben entsprechender Engagement- und Weiterbildungsangebote sollen alle Hochschulangehörigen befähigt werden, Nachhaltigkeit aktiv in ihre Leben zu integrieren. Die Nachhaltigkeitsstrategie sieht zudem vor studentische Nachhaltigkeitsprojekte sowie den inter- und transdisziplinäre Austausch aller Hochschulangehörigen zu fördern: Kompetenzen zu einer Nachhaltigen Entwicklung sollen so in die Breite der (Hochschul-)Gesellschaft getragen werden. Der BO PASS (siehe Dokument „WS 22-23 BO PASS Konzept“) sowie der digitale MoVe Moodlekurs (siehe Dokument „WS22-23 Ergänzung zum Aufbau Moodle“) stellen hierbei flankierende Maßnahmen zur Förderung der Vernetzung dar.

Perspektivisch wird der Bau der MoVe im folgenden Sommersemester 2023 erfolgen.

2. Ausgangssituation

Nachhaltigkeitsarbeit an der Hochschule Bochum wird durch verschiedene Personen und Gruppen ausgeführt. Als Hauptakteur:innen können jedoch das Vizepräsidium für Nachhaltigkeit, Transfer und Entrepreneurship, das Klima- und Nachhaltigkeitsmanagement und die Teilnehmenden der Projektstudie „Nachhaltige Hochschule Bochum – Strategie, Umsetzung, Vernetzung“ identifiziert werden.

Für diese Personen(-gruppen) besteht jedoch momentan (Wintersemester 22/23) aufgrund der generellen Raumnot an der Hochschule Bochum keine Möglichkeit eines festen Büros und damit einer physischen, sichtbaren Anlaufstelle. Die mangelnde Sichtbarkeit eines Büros für Nachhaltigkeit ist ebenfalls ein Problem in Hinblick auf Anknüpfungspunkte für die Studierendenschaft außerhalb der Nachhaltigkeits-Studiengänge, es wird den Studierenden und Mitarbeitenden die Möglichkeit der spontanen Vernetzung, dem Stellen von Fragen und dem Einbringen von Feedback und Ideen erschwert.

Durch eine nicht vorhandene Vernetzungsstelle fehlt eine zentral organisierte Anlaufstelle für Engagement, zum Beispiel durch andere Projektstudien, die Fachschaften oder eigens organisierte hochschulinterne Gruppen. Die interne und externe Vernetzung dieser Akteur:innen wird durch eine mangelnde Anlaufstelle erschwert.

3. Ziele

Die Herleitung der zu erreichenden Ziele basiert auf der Identifikation der momentan bestehende Herausforderungen und möglichen Maßnahmen.

Herausforderungen	Ziele	Maßnahmen
Raumnot an der HSBO	Schaffung eines flexiblen und mobilen Arbeitsplatzes für das Nachhaltigkeitsmanagement	Konzeption und Bau eines Arbeitsplatzes innerhalb einer Mobilen Vernetzungsstelle
Keine vorhandene strategische Vernetzung von Nachhaltigkeitsprojekten und Engagement-Möglichkeiten	Ermöglichung der Vernetzung unter den internen und externen Stakeholdern; Übersichtfunktion durch NH-Management gewährleisten	Entwicklung und Etablierung eines zentralen Transferhubs
Geringe Sichtbarkeit der Nachhaltigkeit	Schaffung einer höheren, auffälligeren, steten Sichtbarkeit des Themas Nachhaltigkeit an der HSBO	Nutzung der MoVe an verschiedenen Standorten, intensive Bespielung der MoVe durch verschiedene Akteur:innen und des MoVe Moodle-Kurses
Geringe Attraktivität von Nachhaltigkeit	Etablierung von Nachhaltigkeit als erstrebenswerter, attraktiver Teil des (Studien-)Alltags	Ansprechendes Design der MoVe und interessante Angebote, die zum Austausch, Verweilen und Weiterbilden anregen
Fehlender Transfer aus dem Nachhaltigkeitsbereich in den restlichen Hochschulbetrieb	Diversifizierung der Rezipient:innenschaft, Erhöhung der Selbstwirksamkeit und Eigeninitiative	Schaffung von gesellschaftlichen und fachlichen Anreizen (z.B. Implementierung und Bewerbung des BO PASS für nachhaltiges Engagement), gemeinsam in Aktion gehen
Keine direkte Stelle für Feedback, Evaluierung, Reflexion und Dokumentation	Schaffung einer Infrastruktur für Rückmeldungen, Ideen & Impetus	Briefkasten, Ideenboard, Ansprechpersonen, Weiterleitung von Einreichungen
Fehlende Eigeninitiative und Selbstwirksamkeit der Studierendenschaft	Interessierte bemühen sich aktiv um Information und Teilhabe	BO PASS als extrinsische Motivation sich zu engagieren

4. Zielgruppe und gewünschte User Experience

Zielgruppe

Die direkten Zielgruppen der mobilen Vernetzungsstelle sind:

- Studierende und Auszubildende aller Fachbereiche der Hochschule Bochum
- Mitarbeitende der Hochschule Bochum
    - Mitarbeitende in der Lehre
    - Mitarbeitende in der Verwaltung, Technik und Versorgung
- Externe Akteur:innen, die mit der Hochschule Bochum kooperieren

Als indirekte Zielgruppe werden alle Personen und Akteur:innen angesehen, die sich für das Thema Nachhaltigkeit im Umfeld der Hochschule Bochum interessieren. Somit werden im optimalen Fall auch bspw. Studierende anderer Hochschulen angesprochen.

User Experience

Damit die in dem dritten Kapitel beschriebenen Ziele erreicht werden können, ist die Gestaltung einer angenehmen Atmosphäre für die Nutzenden von hoher Bedeutsamkeit.

Mitarbeitende. Ein wichtiger Aspekt, um die Erfahrungen im Umgang mit der MoVe möglichst positiv zu gestalten, ist der Komfort beim Arbeiten. Dies betrifft sowohl die Phase des Arbeitens an sich als auch die Prozesse des Manövrierens, des Auf- und des Abbauens. Um das Arbeiten nutzer:innenfreundlich zu gestalten sollte ausreichend Platz für das Arbeitsmaterial zur Verfügung stehen. Die arbeitende Person sollte sich trotz der beschränkten Größe der mobilen Vernetzungsstelle nicht eingeengt fühlen. Im besten Fall ist die Möglichkeit zur Arbeit im Stehen und im Sitzen gegeben. Umsetzbar wäre das in der MoVe z.B. durch einen höhenverstellbaren Schreibtisch oder durch unterschiedlich hohe Flächen innerhalb des mobilen Büros.
Des Weiteren ist wichtig, dass die Vernetzungsstelle so konzipiert wird, dass der Auf- bzw. Abbau so wenig Zeit wie möglich in Anspruch nimmt. Eine einfache Handhabung ist dabei essenziell. Darüber hinaus ist darauf zu achten, dass die arbeitende Person die MoVe im besten Fall allein manövrieren sowie auf- und abbauen kann. Grundsätzlich ist die Einhaltung des Arbeitsschutzes zu beachten.

Partizipierende. In erster Linie soll die MoVe Spaß am nachhaltigen Lebensstil vermitteln. In der Nachhaltigkeit geht es darum in enger Zusammenarbeit gemeinsam Selbstwirksamkeit zu erleben und Lösungen für komplexe Problemstellungen zu erarbeiten oder sich einfach in lockerer Atmosphäre auszutauschen: hierarchiebefreit und ohne Diskriminierung. Um den Austausch zwischen unterschiedlichen Personen anzuregen sind Möglichkeiten zum offenen Gespräch sehr wichtig. Die MoVe sollte somit so gestaltet werden, dass von dem Objekt aus eine möglichst geringe Distanz zwischen den Arbeitenden und den Partizipierenden erzeugt wird. Die mobile Vernetzungsstation sollte offen und einladend konzipiert werden. Um den Komfort für die Partizipierenden zu erhöhen, ist das gelegentliche Bereitstellen von externen Stühlen wünschenswert. Damit interessierte Personen positive Erfahrungen im Umgang mit der MoVe erleben, erachtet die Arbeitsgruppe zudem eine möglichst einfache Bereitstellung von Informationen als bedeutsam. Hierzu ist bspw. ein schwenkbarer Bildschirm von Vorteil.

5. Anforderungen an die MoVe

Die Anforderungen, die seitens des Arbeitspaketes an die Architekturstudierenden gestellt wurden, lassen sich grob in vier Kategorien einteilen: Technische Anforderungen, Sicherheitsanforderungen, Anforderungen an Möbelausstattung und Anforderungen an das Aussehen der MoVe. Die Anforderungen basieren teils auf gesetzlichen Vorgaben (Brandschutz, Arbeitsschutz, Sicherheitsanforderungen o.ä.), teils auf der intendierten Nutzweise der MoVe (mobiler Arbeitsplatz, Service Desk, Veranstaltungsort) (siehe Abb. 1).

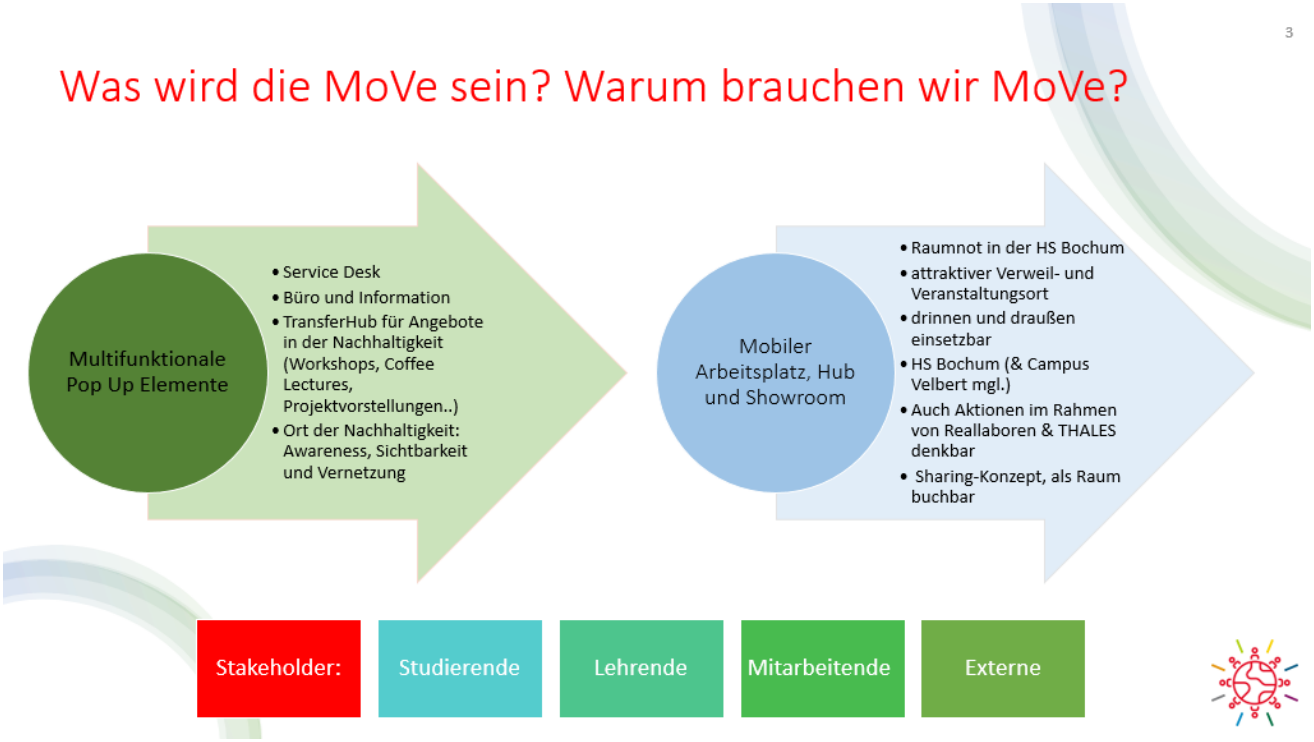


Abbildung 1: Purpose, Nutzen und Stakeholder der MoVe

5.1. Technische Ausstattung

Die technische Ausstattung der MoVe wird hauptsächlich durch die Bereitstellung eines mobilen Büros bestimmt. Dazu werden folgende Ausstattungsteile vorausgesetzt:

- Stromversorgung (Netzanschluss oder Autarkie, wenn sinnvoll und möglich)
- Lademöglichkeiten für Laptop und Kleingeräte (Box, Handy etc.)
- Beamer/ Projektionsfläche oder flexibler Bildschirm (zur Informationsvermittlung und Außendarstellung)

- Internet durch mobilen Router oder Internetverstärker
- Digitaler Bilderrahmen (Informationsvermittlung und Außendarstellung)
- Optional: Drucker, Maus, Tastatur
- Bluetooth-Akku-Musikbox (Veranstaltungen, Außenwirkung)

5.2. Möbelausstattung

Die Anforderungen an die Möbelausstattung der MoVe entstammen den Anforderungen an einen regulären, ansprechenden und praktikablen Arbeitsplatz, der sowohl für den täglichen Gebrauch, wie auch für einzelne Veranstaltungen und Außenauftritte geeignet ist. Die einzelnen Punkte, die das Arbeitspaket dafür festgelegt hat, sind:

- Höhenverstellbare Arbeits-/Schreib- und Präsentationsfläche
- Mechanismus, der das Herunterfallen von der Fläche verhindert
- Stauraum für Büroausstattung
    - Auslage für Flyer und Visitenkarten
    - Schubladen für Utensilien
    - Regal/Fach für persönliche Gegenstände
- Modularer Aufbau (aneinander koppelbare Module für verschiedene Funktionen)
- Hinzustellbare Objekte
    - Flipchart und Moderationskoffer
    - Stehtische (vom KIT)
    - Aufsteller / Kund:innenstopper
    - Auffälliger Schirm als Wetterschutz
    - Sitzgelegenheiten (Schwedenstühle, Hocker, o.ä.)

5.3. Sicherheits- und Manövrieranforderungen

Die Sicherheitsanforderungen an die MoVe wurden auf Basis eines Beratungsgesprächs mit Herrn Nachtigal – Leiter des Dezernat 8 der Hochschule Bochum – am 04.11.2022 aufgestellt. Sie lauten wie folgt:

- Entspricht den angemessenen Brandschutzanforderungen
- Türen, Klappen, etc. dürfen nicht schnell auf- oder zu gehen und sollten große Griffe haben

- Es darf nichts umfallen, klemmen, scheren, überrollen, etc. (Minimieren von Verletzungsrisiken, Stabilisierungsstützen)
- Die MoVe darf, auch bei Wind / mit Schirm oder Dach, nicht umfallen
- Diebstahlsicheres Fach für Wertgegenstände der MoVe und der Nutzer:innen

Die Anforderungen aufgrund der Nutzbarkeit und Manövrierbarkeit lauten:

- Große Reifen
- Größe an Hochschule angepasst (Gänge, Türen, Größe)
    - Orientierung an Maß einer Euro-Palette (120x80cm)
    - Gewicht: Schiebbar durch eine oder zwei Personen, Maximalgewicht der Aufzüge der Hochschule

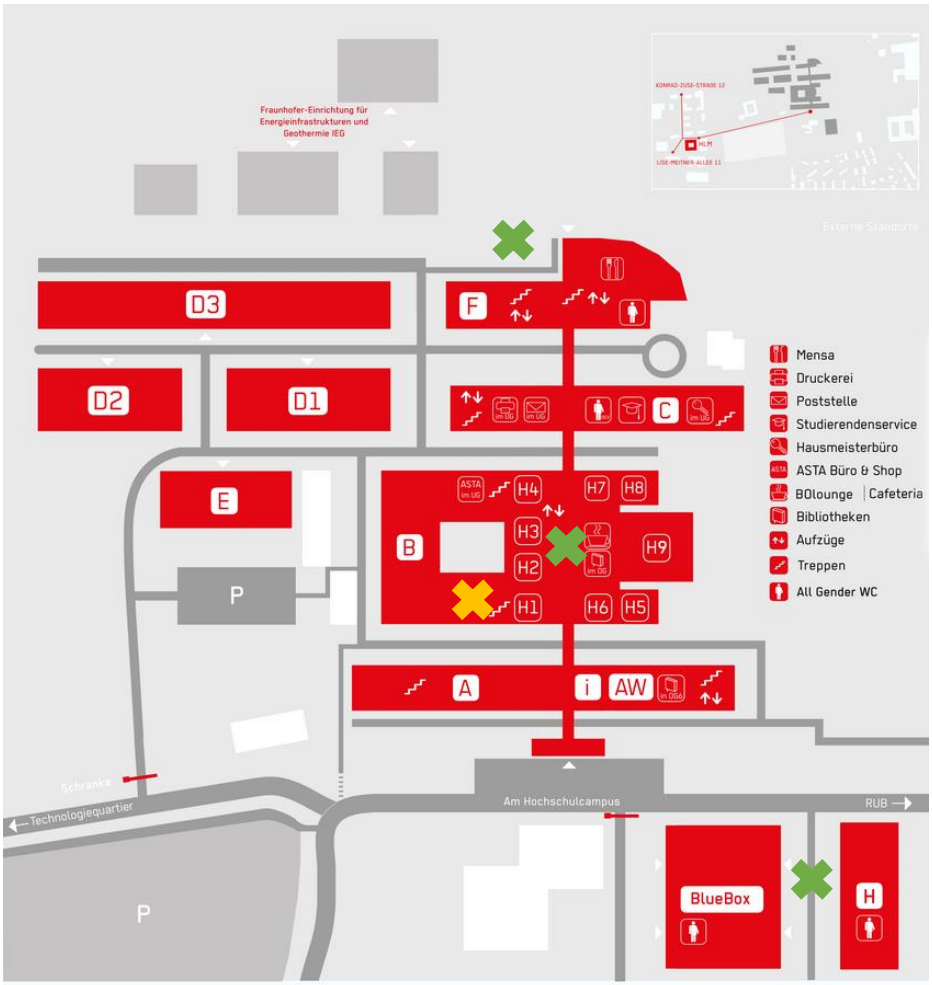
5.4. Anforderungen an Aussehen

Die Anforderungen an das Aussehen der MoVe basieren auf der Corporate Identity der Nachhaltigen Hochschule Bochum (Rot und Weiß, bunte Akzente entsprechend dem Logo der Nachhaltigkeitsstrategie, Logos/Namen in Zusammenarbeit mit dem KIT, ggf. grüne Akzente), auf der Nutzbarkeit der MoVe sowie der Attraktivitätssteigerung der Nachhaltigkeitsthematik. Weitere Anforderungen wurden seitens des Arbeitspaketes nicht gestellt, um den Architekturstudierenden einen kreativen Gestaltungsraum zu ermöglichen.

6. Räumlichkeiten

Die Lagerung der MoVe soll zukünftig in dem Lageraums des KITs der Hochschule Bochum stattfinden (siehe Abb. 2).

Aufgrund der Mobilität der Vernetzungsstelle besteht die Möglichkeit von unterschiedlichen Plätzen der Hochschule aus zu arbeiten. Derzeit sind als Stellplätze hauptsächlich die Flächen vor der Blue Box, auf der Magistrale sowie im Garten bzw. vor der Mensa angedacht.



Der Campus im Überblick

Fachbereich Architektur	H/BlueBox	Fachbereich Geodäsie	A	Studierendenservice	C-0
Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwesen	E/H	Fachbereich Wirtschaft	AW	ASTA Büro & Shop	B-01.31-33
Fachbereich Elektrotechnik und Informatik	C/D3	Hochschulverwaltung & Mensa	F	Poststelle	C-01.05
Fachbereich Mechatronik und Maschinenbau	C/D1/D2				

Abbildung 2 Übersichtsplan Campus Bochum, Quelle: https://www.hochschule-bochum.de/die-bo/informationen/anfahrten-gebaeude/

Legende: X = Lagerraum X = Stellplatz

7. Personal, Partner und Kooperationen

7.1. Personal

Planung und Bau wurden und werden durch Studierende geleistet und durch Fachpersonal (Professor:innen, Handwerker:innen) angeleitet.

Die MoVe wird unter Leitung des Nachhaltigkeitsmanagements betrieben.

7.2. Partner

Mitarbeitende aus dem Vizepräsidium für Nachhaltigkeit, Transfer und Entrepreneurship, das Klimamanagement und Teilnehmende der Projektstudie „Nachhaltige Hochschule Bochum – Strategie, Umsetzung, Vernetzung“ sind als direkte Partner eng in die Bespielung der MoVe eingebunden.

Da die MoVe als Sharing Konzept betrieben werden soll, wird es auch studentischen Initiativen, anderen Fachbereichen und Multiplikator:innen möglich sein, die MoVe zu *leihen* und entsprechend im Sinne der Nachhaltigkeit zu nutzen.

Abbildung 3: Personen und Verantwortlichkeiten.

7.3. Kooperationen

Die Planung und der Entwurf der MoVe fanden im Wintersemester 2022/23 in einer engen Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Architektur statt.

Um die MoVe zu bauen, wird eine Kooperation mit der Mechanischen Werkstatt des Fachbereiches Mechatronik und Maschinenbau der Hochschule Bochum angestrebt, der Bau der MoVe könnte ggf. auch in der Modellbauwerkstatt der Architektur unter Federführung des Vizepräsidiums stattfinden.

Eine Beratung bezüglich der Autarkiemöglichkeiten und der nachhaltigen Technikausstattung wird mit dem Labor für Nachhaltigkeit in der Technik im Sommersemester 2023 geplant. Ein Sponsoring mit dem deutschen Purpose-Technologie-Unternehmen Shift wird derzeit ausgelotet, um die technologische Ausstattung im Sinne der Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

Eine enge Zusammenarbeit mit dem Runden Tisch, dem Gründerservice, dem AStA, den Fachschaften und weiteren interessierten hochschulinternen Kooperationspartnern ist wünschenswert, um Synergieeffekte zu erzeugen.

Anhang

Rechercheerkenntnisse

Anna

Inhalt

- Informationen zu den Projektstudien
- Zugang zum Ideenmanagement
- Wo darf das Mobil wann und wie lange stehen? Ggf. auch am Campus Velbert
- Brandschutzauflagen?
- Kontakt zu:
- Runder Tisch (Auflistung der Mitglieder & deren Fachbereiche/Zuständigkeiten)
- KIT (Tobias Weißgerber: Social Media; Nora Jablonowski (?): Webseite)
- Studiengangskoordination Nachhaltigkeit (Lisa Kränke & Stephan Wallaschkowski)

Form & Darstellung

- sollte in den Fahrstuhl passen (Maße nehmen)
- für draußen geeignet sein (bei gutem Wetter)
- Sitz-/Stehmöglichkeiten (was für eine Gesamtfläche können wir in Anspruch nehmen?)
- Möglichkeit, Sitzmöglichkeit(en) direkt zu integrieren? (So, dass man alles Nötige zusammen hat & nicht mehrmals laufen muss)
- „Schreibtischplatte“
- Rückwand mit Name/Plakat zur Erkennung
- Design des Plakats (Zusammenarbeit mit KIT?)
- Möglichkeit Flyer auszulegen/auszuhängen (Pinnwand/Whiteboard/Magnettafel etc.)
- Stauraum für sonstiges Material (Stifte, Tasche, Getränke etc.)
- Stromanschluss für Laptop? (Verlängerungskabel)

Design

Lara

Die Erkenntnisse der Recherche sind bereits zu Beginn im Conceptboard (https://app.conceptboard.com/board/orc8-bt1i-h2h4-xgok-uare) festgehalten worden und im Konzeptualisierungsverlauf durch die Teammitglieder ergänzt worden. Impressionen sind in die Präsentationen eingeflossen.

Funktion des Mobilen Büros	**Maßnahme**	**Ausstattungsmerkmale**
Raumnot überbrücken	Mobiler Arbeitsplatz, flexibel nutzbar	Einfach packbar, ausklappbar, Rollen für geographische Flexibilität. „geländegängig“ und stabil (Stützen), klein verstau- und lagerbar. Limitierung Gewicht/ Grundmaß (Palette?)
Sichtbarkeit und Attraktivität der Nachhaltigkeit	Ein mobiler Arbeitsplatz trägt die Themen der Nachhaltigkeit physisch in die Mitte der Hochschule, „Nahbarkeit“ der Nachhaltigkeit direkt erfahrbar → Abbau von Engagement-Hürden	Attraktivität der Nachhaltigkeit durch Moderne Gestaltung. Aufmerksamkeit erregen durch interessantes & raumgreifendes Design → Architektur-Studierende
Werbung für Engagement	derzeit keine strukturierte und übersichtliche Werbung für große & stete Engagements oder kleinere Aktionen da, keine gezielte Akquise	Poster, attraktive Veranstaltungen wie Workshops, ein schöner Ort zum Quatschen, Vernetzen und Verweilen

	möglich → das mobile Büro kann das ändern	braucht Lounge Charakter. Welche Tools kommen hierfür noch infrage (Moodle-Kurs, wie Engagement-Willigkeit aktiv steigern?)
Transfer der *Nachhaltigen* Hochschule Bochum in Hochschule Bochum	Erkenntnisse, Engagements und Wissen muss aus der Nachhaltigkeits-Bubble heraus in den Alltag aller getragen werden	Aktive Einbindung von derzeit Nicht-Engagierten → Zielgruppe insbesondere außerhalb der Nachhaltigkeit in den Fokus nehmen
Angenehmer Arbeitsort	Arbeitsplatz muss allen Arbeitsschutzmaßnahmen entsprechen und attraktiv als Arbeitsort sein.	Arbeiten als Steh- oder Sitzplatz gestalten? Betrieb muss alleine gut zu bewerkstelligen sein, Stauraum für Privates, Abschließbarkeit während Pause. Nur fröhliches Personal kann effizient für das Lebensgefühl Nachhaltigkeit werben.
Vernetzungs- und Informationsstelle	Informationstafel, Broschüren, Beratungen	Stauraum benötigt, Schreibtisch, Drucker,
Aktionsraum	Workshop-Plätze, Stühle/ Hocker, Flipcharts etc.	Stauraum für (ausklappbare hocker, Moderationskoffer etc.), Beamer + Projektionsfläche
Sicherer Arbeitsort	Brandschutz Bestimmungen	Absprache mit Hr. Nachtigal und Fr. Lotta

Lea

1. Welche Funktionen sollte das Büro haben?

Funktion	Umsetzung im Mobilen Büro
Aufbau von Beziehungen Austausch/Vernetzung mit unterschiedlichen Akteuren (Studierende, Lehrende, Mitarbeiter:innen)	Ein „Tisch“ (aufklappbarer Teil am mobilen Büro), auf dem z.B. Informationsmaterialmaterial/Getränke stehen können
Bündelung von Wissen	Platz für eine Flipchart
Information: Zentrale Anlaufstelle für Nachhaltigkeitsthemen (Sprechzeiten, Informationspakete und Broschüren)	„Stauraum“
Reflektion: Raum für Austausch und Ideenvermittlung (Workshops) Transport von Informationsmaterial/Material für Workshops	„Stauraum“
Aktion: Umsetzung konkreter Nachhaltigkeitsprojekte (Arbeitsgruppentreffen, Kleidertausch, Müllsammelaktion, Abschlussarbeiten-Börse)	„Stauraum“
Sichtbarkeit des Themas Nachhaltigkeit an der Hochschule Bochum	Auffälligkeit in Farbe? Grüne Schrift?
Komfortabilität für Personen im Mobilen Büro	Sonnenschirm/Dach (abnehmbar) Sitzmöglichkeit? Oder Platz für Klappstühle?
Hemmschwelle zum Thema Nachhaltigkeit nehmen	„Offenheit“ des Fahrzeugs
NE als Thema soll auch außerhalb der Bubble Aufmerksamkeit generieren	
Gezieltes Freisetzen der Energien zu NE in der HS und Wirkungskreis	

Fett: Übernommen aus 02 Konzept – Definition, Erfolgsfaktoren und Rolle der Vernetzungsstelle // Präsentation Vernetzungsstelle

2. Was ist wichtig zu beachten?

- Brandschutz
- Abschließbar (damit Flyer etc. Nicht immer herausgenommen werden müssen)
- Nachhaltige Materialien (z.B. Wiederverwendung/recycelt)
- Langlebigkeit der Materialien (Wetterfest)
- Reparierbar (Modular)
- Stabilität (3 Räder?)
- Größe?
- Verkehrssicherheit? Die Frage ob das Fahrrad verkehrssicher/transportierbar sein soll beeinflusst z.B. die Größe des Fahrzeugs
- https://www.adfc.de/artikel/das-verkehrssichere-fahrrad
  Wenn das Fahrrad an sich nicht verkehrssicher ist, muss ein Konzept entwickelt werden, wie das mobile Büro z.B. zum Campus nach Velbert transportiert werden kann (Modularität?)
- Wo soll das Fahrrad gelagert werden? In der abschließbaren Fahrrad-Garage an der HS BO? Dann würde die Größe wahrscheinlich unabhängig vom Parkplatz sein / Wie sieht das am Campus in Velbert aus?
- Begehbar?
- Name MoVe (Frage: geht aus dem Namen hervor, dass es sich um Nachhaltigkeit handelt?)

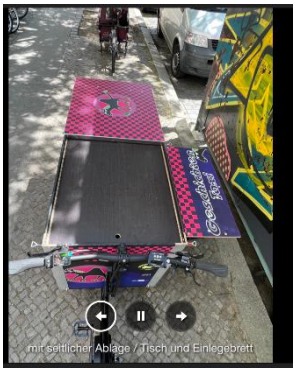
Ein verkehrssicheres Fahrrad benötigt die im Bild beschriebenen Ausstattungsdetails. © ADFC

3. Aussehen / Beispiele

Das Green Office Gent

https://www.stromrad.com/news/mobiler-vor-ort-service/

https://dreiradzentrum.de



https://pedalpower.de/cargo-bikes-lastenrader/berliner-lastenrad-2/

https://www.asta-kit.de/de/engagier-dich/arbeitskreise/ak-fahrradcampus

https://coffee2go.org

Maße der Kiste (mm): 1300x800x550 h

Maße des Fahrrads (mm): 2600x1100x2200 h

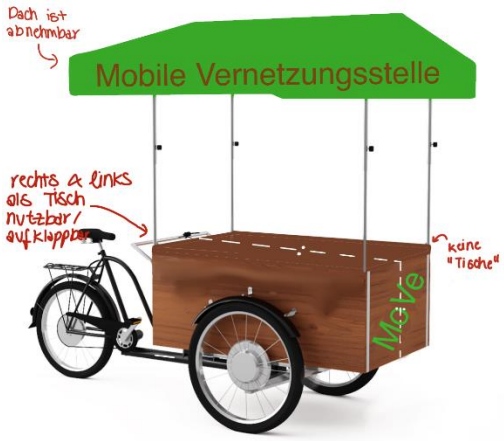
Gesamtlänge mit Kiste und Klapptisch vorne (mm): 3250x1100x2200 h

Höhe mit gefaltetem Dach (mm): 1700

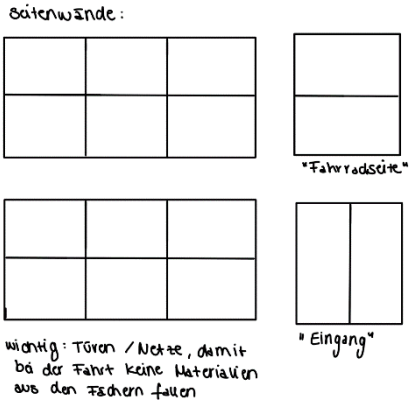
https://gastro-bike.com/de/standard-gastronomiefahrrad/

Eigener Entwurf:

Außen:



Innen:



Klappstühle 2 Klapptisch / für Platz Gang / im Mittelgang

Rieke

Aufgaben der Vernetzungsstelle

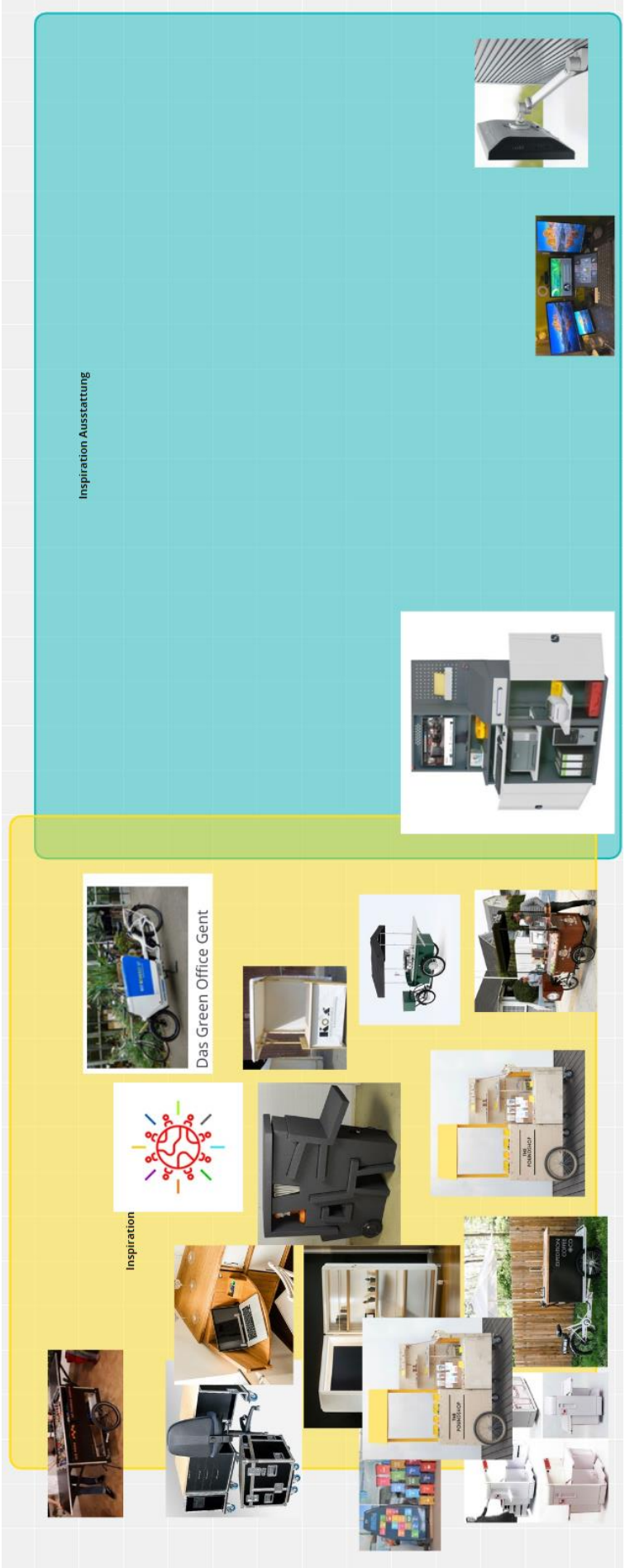
- Treffpunkt / Punt für Kommunikation
- Möglichkeit, Werbung zu machen
    - Für Veranstaltungen, Produkte und Ideen
    - Visibilität für Nachhaltigkeit
    - Projektstudien (?)
- Umfragen
    - Durchführung
    - Vorstellen der Auswertungen
- Vernetzung der Hochschule
    - Vernetzungsstelle auch zum Verleih zur Verfügung stellen für andere Projekte oder Gruppen?

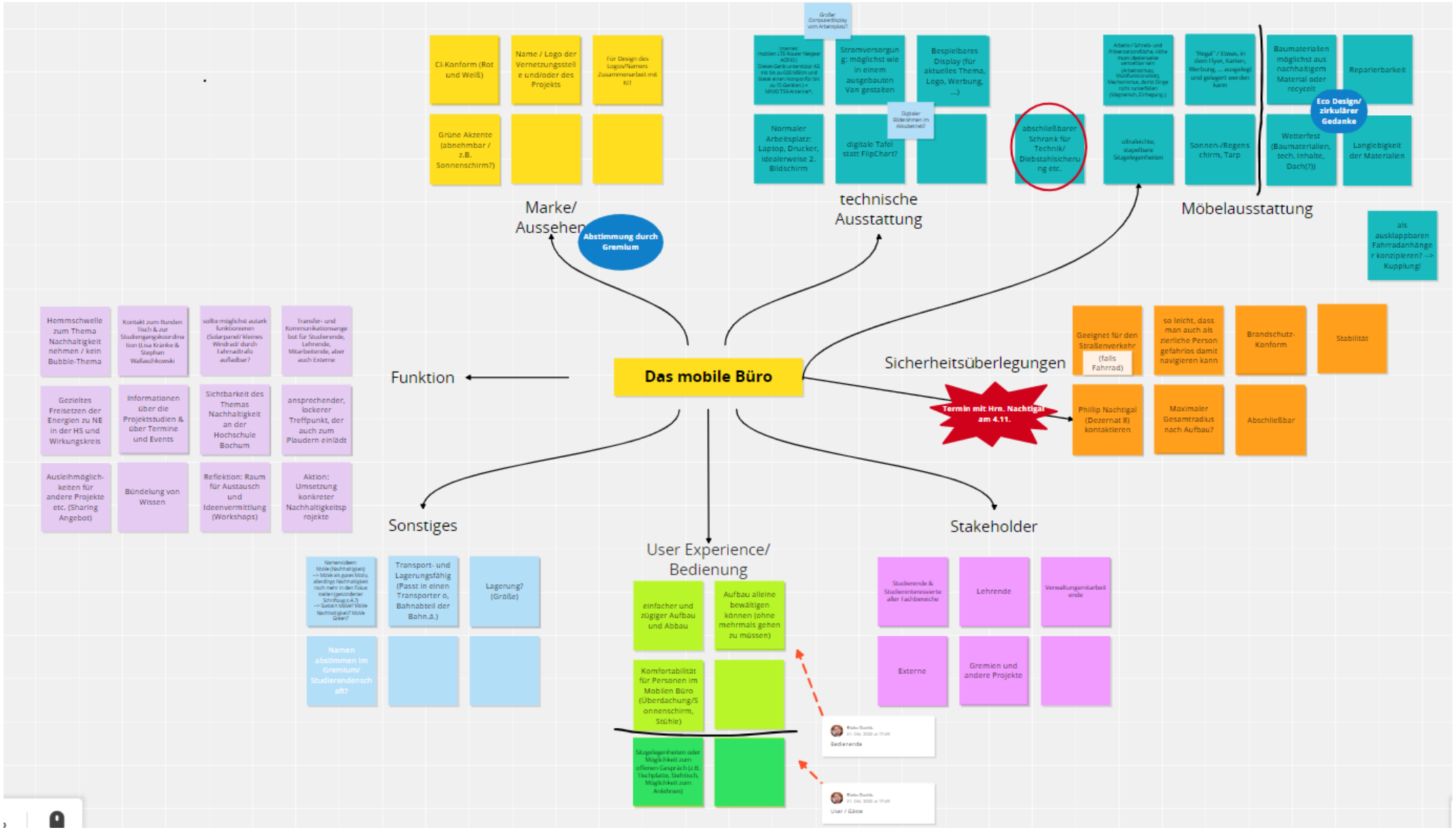
Ideen zum Aussehen

- Räder / leicht verschiebbar
- Wetterfest (Dach, lackiertes Holz oder Metall)
- Möglichst nachhaltig
    - Recycling / upcycling
    - Bei neuen Materialien möglichst auf Nachhaltigkeit achten
- Möglichkeit zum Schreiben
    - Platte, die gerade und groß genug ist
    - Darf nicht groß kippeln
- Möglichkeit zur Werbung
    - Einstecker für Flyer o.ä.
    - Display (nachhaltig?)
    - Name der Vernetzungsstelle sollte gut sichtbar sein
- CI-Farben?
- Evtl. multifunktionell / umbaubar

Designideen:

Vereinigung der Ideen / Konzeptboard

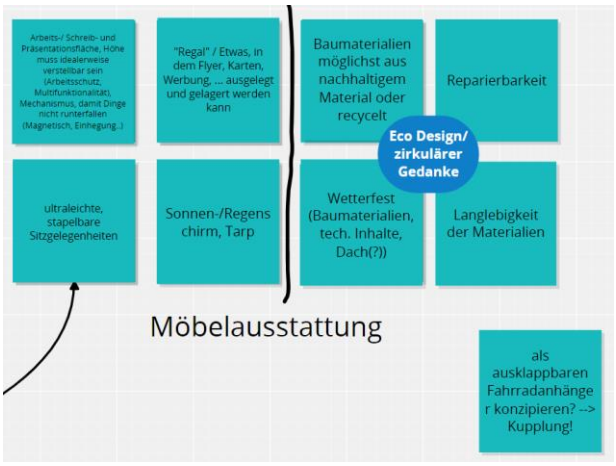



Das mobile Büro
Marke/ Aussehen
Abstimmung durch Gremium
CI-Konform (Rot und Weiß)
Name / Logo der Vernetzungsstelle und/oder des Projekts
Für Design des Logos/Namens Zusammenarbeit mit KIT
Grüne Akzente (abnehmbar / z.B. Sonnenschirm?)
technische Ausstattung
Großer Computerdisplay vom Arbeitsplatz?
Stromversorgung: möglichst wie in einem ausgebauten Van gestalten
Bespielbares Display (für aktuelles Thema, Logo, Werbung, ...)
Normaler Arbeitsplatz: Laptop, Drucker, Idealerweise 2. Bildschirm
digitale Tafel statt FlipChart?
Digitaler Bildrahmen im Akkubetrieb?
Möbelausstattung
abschließbarer Schrank für Technik/ Diebstahlsicherung etc.
ultraleichte, stapelbare Sitzgelegenheiten
Sonnen-/Regenschirm, Tarp
Baumaterialien möglichst aus nachhaltigem Material oder recycelt
Reparierbarkeit
Eco Design/ zirkulärer Gedanke
Wetterfest (Baumaterialien, tech. Inhalte, Dach(?))
Langlebigkeit der Materialien
als ausklappbaren Fahrradanhänger konzipieren? --> Kupplung!
Funktion
Hemmschwelle zum Thema Nachhaltigkeit nehmen / kein Bubble-Thema
Kontakt zum Runden Tisch & zur Studiengangskoordination (Lisa Kränke & Stephan Wellaschkowski)
sollte möglichst autark funktionieren (Solarpanel/ kleines Windrad/ durch Fahrradtrafo aufladbar?
Transfer- und Kommunikationsangebot für Studierende, Lehrende, Mitarbeitende, aber auch Externe
Gezieltes Freisetzen der Energien zu NE in der HS und Wirkungskreis
Informationen über die Projektstudien & über Termine und Events
Sichtbarkeit des Themas Nachhaltigkeit an der Hochschule Bochum
ansprechender, lockerer Treffpunkt, der auch zum Plaudern einlädt
Ausleihmöglichkeiten für andere Projekte etc. (Sharing Angebot)
Bündelung von Wissen
Reflektion: Raum für Austausch und Ideenvermittlung (Workshops)
Aktion: Umsetzung konkreter Nachhaltigkeitsprojekte
Sicherheitsüberlegungen
Termin mit Hrn. Nachtigal am 4.11.
Geeignet für den Straßenverkehr
(falls Fahrrad)
so leicht, dass man auch als zierliche Person gefahrlos damit navigieren kann
Brandschutz-Konform
Stabilität
Phillip Nachtigal (Dezernat 8) kontaktieren
Maximaler Gesamtradius nach Aufbau?
Abschließbar
Sonstiges
Namenideen: Movie (Nachhaltigkeit) --> Movie als guter Movie, allerdings Nachhaltigkeit noch mehr in den Fokus nehmen (gegenüber Schriftzug o.Ä.) --> Susan Movie? Movie Nachhaltigkeit? Movie Green?
Transport- und Lagerungsfähig (Passt in einen Transporter o, Bahnabteil der Bahn.a.)
Lagerung? (Größe)
Namen abstimmen im Gremium/ Studierendenschaft?
User Experience/ Bedienung
einfacher und zügiger Aufbau und Abbau
Aufbau alleine bewältigen können (ohne mehrmals gehen zu müssen)
Komfortabilität für Personen im Mobilen Büro (Überdachung/Sonnenschirm, Stühle)
Sitzgelegenheiten oder Möglichkeit zum offenen Gespräch (z.B. Tischplatte, Stehtisch, Möglichkeit zum Anlehnen)
Bedienende
User / Gäste
Stakeholder
Studierende & Studieninteressierte aller Fachbereiche
Lehrende
Verwaltungsmitarbeitende
Externe
Gremien und andere Projekte

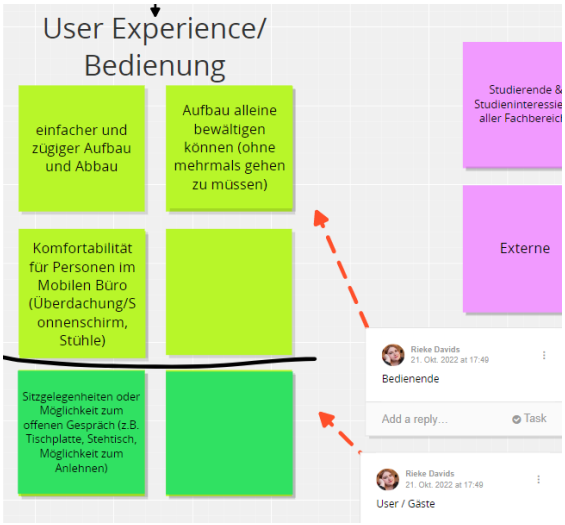
CI-Konform (Rot und Weiß)
Name / Logo der Vernetzungsstelle und/oder des Projekts
Für Design des Logos/Namen: Zusammenarbeit mit KIT
Grüne Akzente (abnehmbar / z.B. Sonnenschirm?)
Marke/ Aussehen
Abstimmung durch Gremium

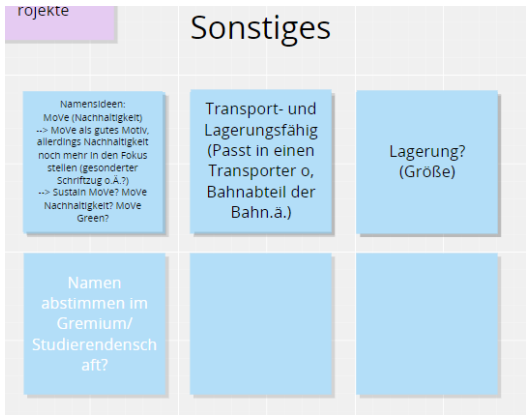
Sicherheitsüberlegungen
Termin mit Hrn. Nachtigal am 4.11.
Geeignet für den Straßenverkehr (falls Fahrrad)
so leicht, dass man auch als zierliche Person gefahrlos damit navigieren kann
Brandschutz-Konform
Stabilität
Phillip Nachtigal (Dezernat 8) kontaktieren
Maximaler Gesamtradius nach Aufbau?
Abschließbar

Großer Computerdisplay vom Arbeitsplatz?
Internet: mobilen LTE-Router Netgear AC810 (Dieses Gerät unterstützt 4G mit bis zu 600 MBit/s und bietet einen Hotspot für bis zu 15 Geräten.) + MIMO TS9-Antenne*.
Stromversorgung: möglichst wie in einem ausgebauten Van gestalten
Bespielbares Display (für aktuelles Thema, Logo, Werbung, ...)
Digitaler Bilderahmen im Akkubetrieb?
Normaler Arbeitsplatz: Laptop, Drucker, idealerweise 2. Bildschirm
digitale Tafel statt FlipChart?
abschließbarer Schrank für Technik/ Diebstahlsicherung etc.
technische Ausstattung


Arbeits-/ Schreib- und Präsentationsfläche, Höhe muss idealerweise verstellbar sein (Arbeitsschutz; Multifunktionalität); Mechanismus, damit Dinge nicht runterfallen (Magnetisch, Einhegung..)
"Regal" / Etwas, in dem Flyer, Karten, Werbung, ... ausgelegt und gelagert werden kann
Baumaterialien möglichst aus nachhaltigem Material oder recycelt
Reparierbarkeit
Eco Design/ zirkulärer Gedanke
ultraleichte, stapelbare Sitzgelegenheiten
Sonnen-/Regenschirm, Tarp
Wetterfest (Baumaterialien, tech. Inhalte, Dach(?))
Langlebigkeit der Materialien
Möbelausstattung
als ausklappbaren Fahrradanhänger konzipieren? --> Kupplung!

Stakeholder
Studierende & Studieninteressierte aller Fachbereiche
Lehrende
Verwaltungsmitarbeitende
Externe
Gremien und andere Projekte


User Experience/ Bedienung
einfacher und zügiger Aufbau und Abbau
Aufbau alleine bewältigen können (ohne mehrmals gehen zu müssen)
Komfortabilität für Personen im Mobilen Büro (Überdachung/Sonnenschirm, Stühle)
Sitzgelegenheiten oder Möglichkeit zum offenen Gespräch (z.B. Tischplatte, Stehtisch, Möglichkeit zum Anlehnen)
Studierende & Studieninteressie aller Fachbereich
Externe
Rieke Davids 21. Okt. 2022 at 17:49
Bedienende
Add a reply...
Task
Rieke Davids 21. Okt. 2022 at 17:49
User / Gäste


rojekte
Sonstiges
Namensideen: MoVe (Nachhaltigkeit) --> MoVe als gutes Motiv, allerdings Nachhaltigkeit noch mehr in den Fokus stellen (gesonderter Schriftzug o.Ä.?) --> Sustain MoVe? MoVe Nachhaltigkeit? MoVe Green?
Transport- und Lagerungsfähig (Passt in einen Transporter o, Bahnabteil der Bahn.ä.)
Lagerung? (Größe)
Namen abstimmen im Gremium/ Studierendenschaft?

Hemmschwelle zum Thema Nachhaltigkeit nehmen / kein Bubble-Thema
Kontakt zum Runden Tisch & zur Studiengangskoordination (Lisa Kränke & Stephan Wallaschkowski
sollte möglichst autark funktionieren (Solarpanel/ kleines Windrad/ durch Fahrradtrafo aufladbar?
Transfer- und Kommunikationsangebot für Studierende, Lehrende, Mitarbeitende, aber auch Externe
Funktion
Gezieltes Freisetzen der Energien zu NE in der HS und Wirkungskreis
Informationen über die Projektstudien & über Termine und Events
Sichtbarkeit des Themas Nachhaltigkeit an der Hochschule Bochum
ansprechender, lockerer Treffpunkt, der auch zum Plaudern einlädt
Ausleihmöglichkeiten für andere Projekte etc. (Sharing Angebot)
Bündelung von Wissen
Reflektion: Raum für Austausch und Ideenvermittlung (Workshops)
Aktion: Umsetzung konkreter Nachhaltigkeitsprojekte
Sonstiges